

"Es gibt massig zu tun"

Die Freien Wähler wollen anpacken

Von Isabel Kubeth de Placido

18. November 2014

Lindau - (isa) - Die Freien Wähler Lindau haben ein "turbulentes Jahr" hinter sich. Doch auch wenn sie mit Thomas Zipse und Werner Schönberger zwei Sitze im Lindauer Stadtrat besetzt haben und damit das "Zünglein an der Waage" sein könnten, wie Vorsitzender Dieter Fürhaupter bei der Hauptversammlung sagte, ausruhen will sich die Gruppe auf ihren Erfolgen nicht. Denn angesichts der vielen stadtpolitischen Themen, heißt es für die Freien Wähler auch in Zukunft "anpacken".

Turbulent war es schon allein wegen des Wahlkampfes, auf den Fürhaupter zurückblickte. Hatten die Freien Wähler bei der vorherigen Hauptversammlung das Ziel verfolgt, mit sechs Sitzen im Stadtrat vertreten zu sein, mussten sie bald erkennen, dass dieses Ziel nicht erfüllbar ist. Fürhaupter erklärte das vor allem damit, dass der frühere Freie Wähler Jürgen Müller mit seiner neuen Liste den FW Wähler abgezogen habe. Zudem traten mit der Jungen Alternative und der FDP zwei weitere Parteien an.

Nun sitzen also zwei FW im Stadtrat. "Es ist klar, dass wir als kleinste Gruppierung nicht das große Gewicht im Stadtrat haben, jedoch bin ich überzeugt davon, dass wir das eine oder andere Mal doch das vielzitierte Zünglein an der Waage sein können", sagte Fürhaupter und betonte: "Was für mich aber noch viel wichtiger ist, ist, dass wir keinen Populismus betreiben, sondern eine sachorientierte Politik in den Vordergrund rücken."

Turbulent ging es bei den Freien Wählern auch innerparteilich zu. Damit angefangen hatte es, als Achim Straub sein Amt nach knapp sechs Jahren als Vorsitzender aus beruflichen Gründen niedergelegt hat. Wodurch Fürhaupter, der eigentlich vorgehabt hatte sich in den politischen Ruhestand zu verabschieden, vom Stellvertreter zum Vorsitzenden aufrückte. Dies und die Tatsache, dass Thomas Zipse kurzzeitig aus dem Vorstand ausgetreten war, bevor er wegen seines Stadtratamtes wieder automatisch mit dabei war, hatte wiederum etliche Nachbesetzungen zur Folge (siehe Kasten). Diese hat die Mitgliederversammlung nun im Nachhinein und bis zur richtigen Vorstandswahl im nächsten Jahr, bestätigt.

Wie Fürhaupter weiter berichtete, war es wegen der personellen Neustrukturierung

notwendig, eine Klausurtagung abzuhalten, um die Themenschwerpunkte, mit denen sich die Partei in Zukunft beschäftigen will, festzulegen. Daraus wiederum sind zwei Arbeitsgruppen entstanden, die sich mit den Themen Verkehr und Stadtentwicklung beschäftigen. Daher appellierte Fürhaupter an die Mitglieder: "Packen wir es an."

Ein Slogan, der den Freien Wählern auch angesichts der stadtpolitischen Themen, wie Inselhalle samt Parkhaus, Unterführung, Bahnhöfe und Eichwaldbad, am Herzen liegt. Und so bestand Fürhaupters Fazit am Ende seines Berichts, darin, dass er sagte: "Es gibt massig zu tun. Wir als Freie Wähler wollen und werden unseren Beitrag dazu leisten."

FW machen Uschi Krieger zur Ehrenvorsitzenden

Lindau - Sie sind kurz nach der Gründung des Vereins eingetreten, haben ihn durch alle Höhen und Tiefen begleitet und ihm trotzdem die Treue gehalten - Grund genug für Vorsitzenden Dieter Fürhaupter zehn Mitglieder für deren 25-jährige Mitgliedschaft bei den Freien Wählern Lindau auszuzeichnen. Uschi Krieger ernannte die Mitgliederversammlung zudem zur Ehrenvorsitzenden.

Seit 25 Jahren ist auch Uschi Krieger dabei. Ihr ließ der Verein eine besondere Ehre angedeihen: "Du hast den Verein der Freien Wähler Lindau als soziales Gewissen über viele Jahre geprägt, Du hast den Freien Wählern ein Gesicht gegeben", betonte Fürhaupter und führte weiter aus, dass die ehemalige Stadträtin, Kreisrätin, Fraktions- und Vereinsvorsitzende sich für die sozial Schwachen und Menschen mit Behinderungen eingesetzt und sich für die Integration ausländischer Bürger stark gemacht habe. Dafür ist sie nun Ehrenvorsitzende.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft bei den FW ehrte Fürhaupter zudem Irmgard und Rupert Höpfl, Maria Marte, Karl Oberdorfer, Albert Schugg, Rainer Strüning, Erich Wagenknecht, Alfred Würfel und Herbert Krieger.

Achim Straub hat fast sechs Jahre lang die Geschicke des Vereins als Vorsitzender geleitet. Wie Fürhaupter erklärte, sei es Straub zu verdanken, dass sich der Vorstand jedes Jahr zu einer zweitägigen Klausurtagung treffe, was effektivere Arbeit ermöglichte und die zwischenmenschlichen Beziehungen vertieft habe. Zudem habe er den Neujahrsempfang der Freien Wähler ins Leben gerufen und sein Ziel, nämlich einen Gestaltungsbeirat bei der Stadt zu installieren, verwirklicht. Dafür dankte und ehrte Fürhaupter seinen Vorgänger.